Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Ko-finanziert von der Europäischen Union
Transeuropäische Verkehrsnetze (TENT-V)

Stand 2020

EU-Güterverkehrskorridore

Wettbewerbsfähiger Güterverkehr auf der Schiene

Effizienter und umweltschonender Güterverkehr

Güterverkehr auf der Schiene ist **ressourceneffizient, umweltschonend** und trägt zur Entlastung des Straßennetzes bei. Die Verkehrspolitik Österreichs und der EU verfolgen daher das Ziel, den Güterverkehr teilweise auf diesen Verkehrsträger zu verlagern. Eine besondere Stärke der Schiene sind Transporte über **lange Strecken**. Aber gerade im grenzüberschreitenden Verkehr bestehen – historisch bedingt – Hürden für die Wettbewerbsfähigkeit der Schiene z.B. aufgrund unterschiedlicher technischer und betrieblicher Standards. Die **Liberalisierung** und **Vereinheitlichung** der Schienengüterverkehrsmärkte in Europa hat bisher noch nicht zu einer ausreichenden **Wettbewerbsfähigkeit** gegenüber anderen Verkehrsträgern geführt.

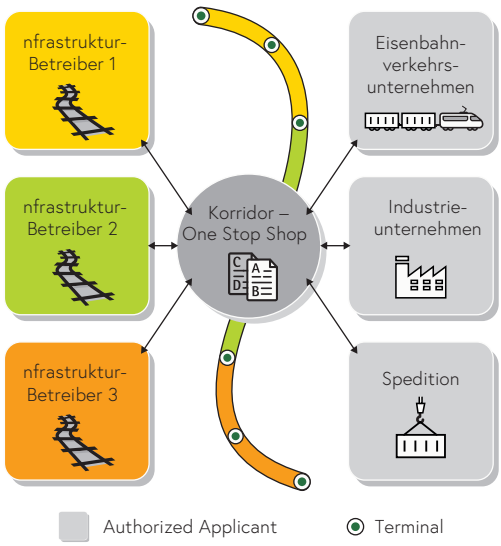
Konzept der Schienengüterverkehrskorridore

Um den **Aufbau** eines **europäischen Schienennetzes** für den Güterverkehr zu fördern, haben das Europäische Parlament und der EU-Rat die Verordnung 913/2010 verabschiedet. Damit werden **transeuropäische Güterverkehrskorridore** eingerichtet, die mindestens drei EU-Mitgliedsstaaten miteinander verbinden. Zusätzlich wird eine Verwaltungsstruktur eingerichtet, die zu einer weitreichenden **Kooperation** aller Beteiligten und zur **Vereinheitlichung** technischer, betrieblicher und organisatorischer Regelungen beitragen soll. Als einheitliche **Anlaufstelle** für die Endnutzer wird für jeden Korridor ein **One-Stop-Shop (C-OSS)** eingerichtet.

Die wichtigsten Akteure

Der **Korridor „One-Stop-Shop“** (C-OSS) ist die **zentrale Anlaufstelle** für die Endnutzer des Korridors, die „Authorized Applicants“. Der C-OSS informiert über die verfügbaren **Infrastrukturkapazitäten** (Fahrplantrassen), nimmt **Bestellungen** entgegen und weist sie diesen nach Eingang aller Bestellungen zu. Die operative Abwicklung einer Zugfahrt entlang eines Korridors, die Festlegung des Infrastruktur-Benützungsentgelts und die Verrechnung verbleibt weiterhin bei den einzelnen Infrastrukturbetreibern.

- Die sogenannten **Authorized Applicants** sind die **Endkunden** der Güterverkehrskorridore. Sie können ihre Züge **ohne Rücksicht auf Grenzen** kreuz und quer durch Europa fahren lassen. Nicht nur **Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU)**, sondern auch **Speditionen** und **Industrieunternehmen** können direkt beim C-OSS Infrastrukturkapazität für ihre Transporte bestellen.
- Die Infrastrukturbetreiber entlang des Korridors sind dafür verantwortlich, den Korridor in Kooperation einzurichten und stellen die nötige Infrastrukturkapazität zur Verfügung. In Österreich ist das die ÖBB Infrastruktur AG.
- Die **Verkehrsministerien** der Mitgliedsstaaten definieren **grundlegende Regeln** für die Infrastrukturbetreiber und überwachen den Fortschritt bei Einrichtung und Betrieb der Korridore. Österreich wird durch das **BMK** vertreten.
- Die **Betreiber** der Terminals und Häfen entlang der Korridore stellen die **Verknüpfung** zu anderen Verkehrsträgern und den Versendern und Empfängern von Gütern sicher; sie werden wie die EVUs in **Arbeitsgruppen** in die Schienengüterverkehrskorridore eingebunden.



Geographischer Überblick

In der EU gibt es **elf Schienengüterverkehrskorridore**, wovon derzeit zehn in Betrieb sind. Geographisch entsprechen sie weitgehend den TEN-T Kernnetzkorridoren.

Es ist geplant, dass durch Österreich insgesamt **fünf Korridore** verlaufen:
3 Skandinavisch – Mittelmeer (Brennerkorridor)
5 Ostsee – Adria (Südstrecke inkl. Nordbahn)
7 Orient/Östliches Mittelmeer (Nordbahn und Ostbahn)
9 Rhein – Donau (Weststrecke inkl. Ostbahn)
10 Alpen – Westbalkan (Tauern- und Pyhrn-Schoberachse)

Der Rhein-Donau Korridor ist momentan in Vorbereitung und soll ab Dezember 2020 in Betrieb gehen. Damit sind die meisten Wirtschaftszentren Österreichs und alle wichtigen Transitrouten in die Schienengüterverkehrskorridore eingebunden.

Die Europäische Union bietet eine interaktive Karte der ersten neun Korridore an:
https://ec.europa.eu/transport/infrastructure/tentec/tentec-portal/map/maps.html#layersTab
Das BMK hat Ihnen auf der Rückseite eine Übersichtskarte aller elf Schienengüterverkehrskorridore zusammengestellt.

Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

1 Rhein – Alpen
2 Nordsee – Mittelmeer
3 Skandinavien – Mittelmeer
4 Atlantik
5 Ostsee – Adria
6 Mittelmeer
7 Orient/Östl. Mittelmeer
8 Nordsee – Ostsee
9 Rhein – Donau
10 Alpen – Westbalkan
11 Amber